Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 4 (1910)

Artikel: Die Wohltäter der Pfarrkirche Silenen im 16. Jahrhundert

Autor: Müller, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-119716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wohltäter der Pfarrkirche Silenen im 16. Jahrhundert.

Von Josef Müller, Spitalpfarrer.

Die Pfarrkirchen von Uri besitzen eine Anzahl Jahrzeitbücher aus dem ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts. Jenes zu *Attinghausen* schrieb 1501 Kaplan Johann Waltsch. In kräftiger und gefälliger Buchschrift vollendete Predigerbruder Jakob von Ägeri die Anniversarien zu *Wassen* 1501, *Spiringen* 1515, *Schattdorf* 1518 und [wahrscheinlich] Altdorf. Seine Hand findet sich auch im Nekrologium der Schiffsgesellen (Pfarrarchiv Altdorf), sie beginnt das pergamentene Buch und führt es bis 1522 oder 1523. Wahrscheinlich sind auch die Jahrzeitbücher zu *Andermatt*, in Ursern und zu Morschach im Kanton Schwyz von seiner Hand begonnen worden, während sich in jenem zu Lintthal im Kanton Glarus ein Heinrich Lingky von Säckingen 1518 als Schreiber verewigte. Die älteste Hand im Jahrzeitbuch der Pfarrkirche *Silenen* schreibt noch die Gefallenen von Bicocca ein, darf also 1522 datiert werden ; die Schriftzüge sind diejenigen des genannten Mönches Jakob von Ägeri ; seinen Namen aber suchen wir vergebens. Im Anhang finden sich das Schlachtjahrzeit, der Kilchen-, Seelgerät-, Armenleuten-Rodel und ein Verzeichnis von Wohltätern, welche an die Pfarrkirche von Silenen, an die Kapellen der vierzehn heiligen Nothelfer im Dörfli und zum hl. Kreuz in Amsteg gesteuert haben. Ihre Namen wurden ehemals partienweise an den vier Fronfasten in der Kirche verkündet. Die schweren Holzdeckel des Einbandes sind mit Schweinsleder überzogen und mit eingepreßten gotischen Zeichnungen geziert. Der ganze Band besteht aus Pergamentblättern von 55 × 36 cm Größe.

I.

Dis all hand gen an die tafel durch gott (rot).

Item min herren hand gen Lxxx kronen. — Beifügung von einer Hand ca. 1554 : Aber heind sy gen xL kronen ; aber heind sy gen xv kronen an dz sigristen huß, me heind min herren gen an die tafel uf unser froüwen altar xxv kronen.

Item meister Hans Meyer [1] hat geben vj lib.

Item Jackly Oester [2] und sin husfrouw, Hans Oester, Greti uxor eius et pueri hand gen xx guldy.

Item Hans Oester [3] et uxor eius hand gen x lib.

Item Andres Regler et uxor eius hand gen viij lib.

Item Andres Zgraggen und sin mûtter, Barbara uxor eius hand gen vj l.

Item Jackli Zgraggen hat gen v lib.

Item Stoffel Schilling, uxor sua hand gen viij lib.

Item Hans Erler et uxor sua hand gen v lib. [Sein Gut Lümy auf Bristen wird um 1522 im Kilchenrodel erwähnt.]

Item Heini im Hoff und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Jôry Schertig et uxor sua hand gen vj lib.

Item Hans Fodier et uxor sua hand gen v lib. Beifügung von etwas späterer Hand : Aber hat er, der Fedier, gen xx gl., da man in zom landman hat gnommen, für in und siner forderen selheil willen [4].

Item Michel Duttly [5] und sin husfrouw hand gen iiij guldi.

[1] Kilchherr zu Silenen, wird 1493 ins Landrecht aufgenommen. Die älteste Hand im Jahrzeitbuch zu Spiringen, 1515, schreibt zum 2. April : Meister Hans Meyger von Bregetz het gen II lib. Das Nekrologium der Priesterbruderschaft von Uri gedenkt des Magister Johannes Meyer, Pfarrer zu Silenen.

[2] Jagly Öüster hat um 1522 jährlich 8 Schillig an die Pfarrkirche Silenen zu entrichten, ab dem Gut « Buochholz, dem man jetzt spricht die Gand. » (Anniv. Silenen).

[3] Hans Oester zinst um 1522 ab Haus und Hofstett Fron, stost seitwärts an die Achern, unten an das Gampil, ab Nentringen, Feld und Stalden auf Gurtnellen.

[4] Dem Hans Fedier, genannt Schmidt, und seinen Söhnen Michel und Hans, wurde an der ordentlichen Landsgemeinde 1526, auf Bitten der Bundesgenossen im obern grauen Bund und des Abtes von Disentis das Landrecht geschenkt. (Ammannbuch, K.-Arch. Uri.)

[5] Am 1. Sonntag im Mai 1501 wird Michel Titli gegen Entrichtung von 4 Gl. ins Landrecht aufgenommen, im Jahre 1526 Hans Titli gegen Entrichtung von 10 Gl. Beide wohnten zu Gurtnellen. Michel Dittly hatte um 1522 jährlich 7 Sch. ab seinen Gütern Großbrechtig und Unterbächi an die Pfarrkirche Silenen zu entrichten, 20 Schillig ab dem Gut Spitzenstein. Hans Dùtli urkundet nebst Hans und Peter Bissig den 1. September 1535 im Namen der « Nachpurschaft » auf Gurtnellen in Sachen Weidrecht. (Urk. Pfarr-Arch. Gurtnellen.)

Item Hans Biderbist [1] und sin husfrouw hand gen ij guldi.

Item Hans Kratzer und sin husfrouw hand gen v lib. [28. Dezember 1494 als Landmann in Uri anerkannt ; um 1522 zinst er ab der untern Schüpfen in Silenen.]

Item Heini im Acher [† ca. 1558] und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Heini Petter und sin husfrouw hand gen ij gl.

Item Thôni Zguferen [2] het gen iiij guldi.

Item fenrich zû Jôrien und sin husfrouw hand gen x lib.

Item Jost Zgraggen und sin husfrouw hand gen x lib.

Item Hans Rupp [3] und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Erni Fridig und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Lienhart Zmos [4] und sin husfrouw hand gen x lib.

Item Hans Kappler und sin husfrouw hand gen viij lib.

Item Hans Ally und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Jackli Trossen [1500 ins Landrecht aufgenommen] und sin husfrouw hand gen viij lib.

Item Jôry Trôschy [5] und sin husfrouw hand gen viij lib.

Item Ita Bugglin und ir kind hand gen v lib.

Item Heini Troger [6] und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Elsy Lusman hat gen iiij gl.

Item Hensly Spengler und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Barbeli Aly hat gen vj lib.

Item Mathis Mattly und sin husfrouw hand gen v lib.

Item Heini Aepp und sin erben hand gen den stock an der selmess huß und den garten darzû mit denen dingen, das man all zalt fritag siner und sinen forderen jarzit sol began, und ein selmesser sol all zalttagen ein selvesper beten.

[1] Hans Biderbist erscheint 1508, den 5. Januar und 15. März, als urner'scher Abgeordneter auf der Tagsatzung zu Luzern ; im päpstlich-mailändischen Pensionen-Rodel von 1518 sind ihm 15 Gl. Pension zugeschrieben. Ueber ihn vergleiche : Dr. Th. v. Liebenau : « Beiträge zur Historiographie im Lande Uri », in der « Festgabe auf die Eröffnung des hist. Museums von Uri » S. 15. (1906 Buchdruckerei Huber, Altdorf.)

[2] Gufern heißt heute eine Alp im Maderanerthale.

[3] Ward 1494 am 1. Sonntag im Mai Landmann « um Gottes Willen ».

[4] Hans Zmos von Glarus wird 1494 am 1. Sonntag im Mai ins urnersche Landrecht aufgenommen. Lienhard verzinst die Güter Hütten und Heimbüel zu Gurtnellen und Lutringen zu Silenen ; letzteres Gut stoßt an die Krinnengaß. Ein Christoffel Zmos stiftet um 1565 Jahrzeit mit 20 Gl. « auf Haus und Hofstatt sammt dem Boden, genannt Lütrig, stost undenuff an die Landstraß, obennider an die Rüß, nebenzu an Hans Zgraggen Haus und Hofstatt, andertheils an die Hünigassen ».

[5] Ein Jöry Tröschy fiel in der Schlacht zu Marignano, ebenso, laut Jahrzeitbuch Silenen, 1522 den 27. April in der Schlacht zu Bicocca. Jöry Tröschis Gut « Tall » im Ried wird erwähnt im Kilchenrodel.

[6] Heini Troger zinst um 1522 ab dem Baumgarten (jetzt des Ratsherr Franz Lorez) in Amsteg.

[*Bis hier die älteste Hand von ca. 1522 ; dann folgen verschiedene andere Schriften bis 1554.*]

Item Jory Tantzenbein [1] und Heini im Acker hant geben das crutz, das uf dem fron altar stat, das überguldt ist, an die kilchen zuo Sillinen. Beifügung von etwas späterer Hand : Me hat er gen xx gl. an das *heilig grab.*

Item Greti Stockli hat gen v lib.

Item Hans Meyer, der schůmacher, hat gen ein grônen messachel.

Item Agthi in der Gand het gen an die kilchen vj lib.

Item Hensli Schůli hat gen ein kronen sant Albin.

Item brůder Andris Mettely hat gen Lxxx gl. armen lüten.

Item Hensli Lusman hat gen sant Albin viij gl.

Item Elsi Jöch hat gen i gl.

Item Hans Schnider hat gen ein kronen.

Item Hans Byderbist [2] hat gen xx gl. an die nüw tafel.

Welti Lusman hat geben am helgen crütz xxiij batzen.

[*Folgt Schrift ca.* 1554.]

Item Hans Boldt und Elsy in der Gand sin uxor heind gen i kronen an unser frowen tafel.

Anny im Hof het gen i kronen an dz gotzhus nutz und eer.

Welty Lusman het gen i kronen an unser frouwen tafel.

Hans in der Gand und Grety Schôly, sin uxor, heind gen v gl. an unser froüwen tafel.

Hans Eller und sine schwesteren heind gen v gl. an die zwen engel vor unser frouwen altar.

Hans Bynder hât gen x gl. an die zwen engel vor dem fronaltar.

Hans Oeyster ze Stalden [3] und sin uxor heind gen x gl. an unser frowen tafel.

Me heind sy gen ein ubergulden haften. (Durchstrichen.)

[1] Jöry Tanzenbein versteuert um 1522 folgende Güter an die Pfarrkirche zu Silenen, Haus und Hofstatt in Obersilenen, zwei Güter zu Frenschenberg, Buchenruß, Schüpfen, Oberenvibach und Evibach unter der Landstraß.

[2] Hans Biderbist git vi ß und v angster und gat ab eim guot, heist restenstein (Resti zu Amsteg) und stost an die bristlowij und undenuffin an die wittblatten (blatten durchstrichen und von späterer Hand : spalten) Kilchenrodel ca. 1522 im Jahrzeitbuch Silenen.

[3] Stalden auf Gurtnellen. Um 1522 zinsen Hans Ousters sl. Kind ab dem Gut « Stalden und ist zu Gurtnellen, stost undenufhin an Heimigen und obennider an die Rüß und einhalb unden an die Gass » und Hans Oeuster ab dem Gut Feld « litt an Gurtnellen und stoßt obennider an das Heimigen und nebenzu an das Gamppill und stost an die Capell an Gurtnellen ». Ein Philipp Öyster ab Gurtnellen stiftet im Januar 1579 ein Jahrzeit in der Kirche zu Silenen und legt dafür 20 Gl. auf sein Gut Stalden « unter der Capellen uf Gurtnellen gelegen, stoßt an das Heimig, obennider an das Getzigen, nebenzu an die Gaß, die undenuff vom Wyler uf Gurtnellen gat ». (Anniv. Silenen 8. Jan.) Getzigen liegt an der Reuß, nördlich von Wyler, Heimigen unmittelbar unter der Pfarrkirche zu Gurtnellen.

Welty Gysler het gen i gl. an sant Albin nutz und eer.

Peter Zgragen [1] het gen an unser froüwen dafel x gl., me het er gen x gl. armen lüten.

[*Neue Hand* :]

Hans Epp, der jung, het gen x gl. an unser frouwen tafel.

Anny Lusmann het gen ein roten rock an sant Albin nutz und eer ; und het man iiij gl. abgelöst.

[*Folgt die Hand des Landschreibers Johannes Gisler, ca.* 1556-1562.]

Hans Poltt hat gen xxxx guldin an sant Albins nutz und eer, von wågen das er landman worden und von den kilchgnossen ufgenomen [2]. [Stiftet ein Jahrzeit am 3. Februar.]

Me het Hans Poltt ein kronen geben an das pfenster in sant Albinkilchen.

Item Gotthart Aepp, alter Landvogt zu Lyfinen [1541–1544], und sin eeliche hußfrowen Anna Schillig hand an sant Albins kilchenfenster zwo kronen geben [3].

Item Heiny Lußman hat an sant Albins kilchenpfenster ein kronen geben.

Item Hans Gißler hat an sant Albins kilchenpfenster ein kronen geben und sin frow Barblin Tantzenbein.

Her amman Prücker, ritter und panner (!) hat dem helgen sant Albin ein brunen tamastin messacher geben.

[*Folgt Schrift ca.* 1564.]

Mer gåben ein ganzes pfenster in dz chor.

Item her Walthart Roll, ritter, hatt ein ander ganzes pfenster gåben in dz chor.

Item mer hat Peter Zgragen an Inschi gåben an die pfrůndt der kilchen xx gl.

Item Melcher am Hoff [von Göschenen] hat gåben an sant Albin ziert j gl.

Item Hans Riedi hat gåben an sant Albins buw ij gl.

Item Hans Muri [4] hat gåben xx gl. an ein ewig jarzit.

Item Maria Zgraggen, Balthasar Dittlis husfrow, hat geben sant Albin ..... (unleserlich).

[1] Peter Zgraggen und Agthi Furer seine Ehefrau stiften um 1568–70 50 Gl. an ein Jahrzeit (20. Nov.)

[2] Hans Poltt, im Land erboren und erzogen, wird am 1. Sonntag im Mai 1556 ins Landrecht aufgenommen und entrichtet dafür 10 Gl. (Landleutenbuch).

[3] Das Ehepaar stiftet Jahrzeit auf den 23. Februar mit 2 Gl. jährlichem Zins auf « seinem Gut Matkilch, stost obennider an die Landstraß und uffy an Hans Tanzenbeins Matkilch, einestheils nebenzu an die Kilchgassen, anderstheils an die Anschartygassen. »

[4] Hans Muri stiftet 1564 Gl. 20 an ein Jahrzeit mit 2 Priestern, ungefähr Mitte April zu begehen. Hans Muri von Livinen, seßhaft zu Erstfeld, wird 1532 ins Landrecht aufgenommen, schon um 1522 hat er 28 Schillig an die armen Leute in Silenen zu entrichten, ab seinem Gut heißt die Anscharten, zu Silenen, stoßt oben an die Landstraß, an die Schmidigen und an die Öuy.

[*Folgt eine Schrift ca.* 1570-78.]

Her aman Arnolt [1] het gen an die kilchen zu Silinen x gl. von wegen Jost in der Gandts selgen.

Castalan Marti von Vri [2] hat gen der *capel des Helgen Crützes x gl.*

Ein ersame person von Bürglen hat gen ij gl. Me hat gemelte person iiij gl. gen an die kilchen zů Silinen und an die *capel dess Helgen Crützes,*

Mine gnedigen hern zů Vri haben gen uss dess lands seckel xx gl. an die stůl im kor.

Her Pompe vom Crütz [3] het gen i kronen.

Hector Hoffer [4], landschryber zů Vri, het gen an dis gotzhus sant Albin iiij gl.

Elsy Muri het i gl. dem *Helgen Crütz* gen.

Basthion Fry het geben i gl. xxx ß.

[*Folgen verschiedene Schriftzüge aus der I. Hälfte des XVII. Jahrhunderts.*]

Elsy in der Gand, Hans Bolten husfrow, hat 4 gl. geben. [ca. 1606.]

Caspar Lusman hat gen ij gl.

Elsy Zgragen hat gen iij sunenkronen.

Barbly Zgragen hat geben ein par übergüldt haften.

Und eim (!) Heidni hat geben ein alderduch für hellen criz alder, für seich (!) und iren fodren (!).

[1] Jakob Arnold, von Altdorf, Sohn des Heini Arnold und der Anna Fries, Landammann 1549, 1550, 1559, 1560, 1569, 1570; Tagsatzungsgesandter 1544 bis 1573; er erscheint zum letzten Mal den 16. Dezember 1578 bei Abnahme der Spitalrechnung in Altdorf (Pfarr-Arch. Altdorf); am 2. Herbstmonat 1579 empfängt der Kirchenvogt von Altdorf durch Heini Arnold 20 Gl. « so Herr Ammann Arnold sl. sin gesetzt Jahrzit hat besseret. » (Kirchen-Rechnung 1578/79; Pfarr-Arch. Altdorf.) Die Nekrologien der Schützen- und der Schiffsgesellen-Bruderschaften in Altdorf nennen zum Jahre 1579 einen Jakob Arnold, aber ohne Titel.

[2] Fähnrich Martin von Uri, aus Altdorf, laut Jahrzeitbuch (7. Aug.), Sohn des Hauptmann Jakob von Uri, der 1513 in der Schlacht zu Novara gefallen, und der Katharina Schilter; das nämliche Jahrzeitbuch nennt Margeli, Anna und Margreth seine Schwestern, Anna Käs und Barbara Guman seine Ehefrauen. Ein Verzeichnis von Wohltätern der Kapelle im Riederthal führt ihn mit 20 Gl. an. Den 12. März 1557 amtet er als Fünfzehner-Richter und die Landsgemeinde wählte ihn 1556 und 1557 zum Siebnerrichter, Landschätzer und Landsrechner.

[3] Pompeo della Croce, von Mailand, spanischer Gesandter 1570–1594, in Altdorf residierend, † 1594. An die Kapelle auf Sonnenberg auf Seelisberg schenkt er 3 Kronen. (Jahrzeitb. Seelisberg.)

[4] Von Altdorf; Sohn des Beat, Kommissar zu Bellenz, und der Magdalena Schiesser. Eva Rusca ist seine Ehefrau; 1573 schrieb er das Jahrzeitbuch in Bürglen, wo damals Lux Rusca von Mendrisio als Pfarrer wirkte. An die Kapelle im Riederthal vergabt er 10 Gl. Seine hinterlassenen Kinder verkauften den 11. Oktober 1582 das vom Vater ererbte Haus an der Schächenthalergasse (jetzt Witwe Bertha Müller-Jauch) das oben an Castlan Marti von Uris sl. Haus angrenzte.

Heinrich Fry ab Frenschenberg [1] ein kelchduoch.
Frau Catharina Yödier, Waltherts Ehfr. 5 Gl.
Frau Barbara Didtlin ein schwarz kelchduoch.

II.

Dis nachgeschribnen menschen, sy syen tod oder lebend, die sol man began zuo dem jar fiermalen, das ist zuo den zalten tagen, die da hand geben jr gotz gaben oder noch gend, es sy an das gotzhus oder an die tafelen (rot).

Item Jost Dantzenbein hat gen an dz gotzhus v alter pfund und xij plahart (!) gon *Steg an die capell.* [Die älteste Erwähnung dieser Kapelle.]

Item die alt Brisina hat gen x pfund durch ir selheil willen und iren kinden und aller ir vorderen.

Item Cristan Schůmacher ab Ried und sine kind v pfund.

Item Thöny Wachen hat gen x pfund.

Item Peter von Bomat iij rinsch guldi.

Item Fren Tantzenbein hat gen ein tůchly für v alter pfund.

Item Richi Koffman hat gen ein tůchly für ein guldi.

Item Katherina, Heini Pluers wirtin, hat gen iiii pfund.

Item Jackli an der Gand hat gen i pfund.

Item Katherina, Michel Brocken schwester, und jr můtter han gen grůn tůch zů einem messachel.

Item Steffan Schnider hat gen viij guldi, mer i pfund, durch gotzwillen.

Item Elsa Schillingi hat gen an die kilchen x pfund fur ir und ir kinden und forderen selheil willen.

Item Beli Strüby hat gen fur ir und aller seilheil (!) willen viiij pfund.

Item Hans Scherer [2], Greti sin husfrouw, und Werni Scherer, sin vater, und Richi Matterin hand gen xx alter lib. für ir selheil willen und für aller deren willen, die ye uss denen geschlechten verscheiden sind und deren gůttet sy ye gnossen hand, es sy geschwitergit (!), grosvater und můtter und aller iren freunden und abgestorbnen selen.

[1] Frenschenberg nennen sich mehrere Güter in der Pfarrei Bristen am Fusse der Windgelle. Ein alter Militärrodel zählt Frenschenberg zu den Wachtposten zu Kriegszeiten. Daselbst die Kapelle St. Josef, von welcher bischöfl. Kommissar K. M. Arnold anno 1806 nach Constanz berichtet, sie sei vor mehr als 150 Jahren erbaut und um 1805 repariert worden. 1806 erteilt Constanz ad septennium die Erlaubnis, darin in ara mobili Messe zu lesen.

[2] 5. Aug. Gedenkend durch gotzwillen frouw Katherina von Mos und Johannes Scherer von Geschinen, hand gen durch gotzwillen und durch ir selheil willen yecklichs besunder xv lib. pfennig an die minderen grossen gloggen und sol man iren jerlichen tag began uf unser frowen tag zu mittlem ougsten. (Älteste Hand.) Ein Hans Scherer von Göschenen erscheint den 27. Mai 1441 mit andern Dorfgenossen vor dem Fünfzehnergericht, ebenso den 10. Januar 1455. Werni Schärer 1455 ins Landrecht aufgenommen.

Item junker Arnolt von Silinon [1] hat gen x lib an die minder gloggen wider zu giessen und iij lib. an die glasvenster wider zů machen und v pfund werd holtz, das kam an die kilchen, do sy die lowy hat zerstossen, me hat er geben das hofstettli, das Welti Hemen was und das er kůft von her Cůnrat von Niderhoffen [2] umb ix lib.

Item Richy Brisy hat gen iij alter pfund für jr und für ir můtter Marckessy selheil willen und den priesteren ij lib.

Item Kůnij zum Trog von Silinen und Bely, sin husfrow, hand gesetzt und geordnet x rinsch gl. oder sovil geltz, als dan der lůf ist, für ir aller sel selickeyt willen und ouch für aller ir vater und můtter, grosvater und grosmutter, aller iren geschwistergit und aller ir fründen und gůtteter selheil willen und für aller deren, die uss yren geschlechten verschieden sind und deren gůttet sy je gnossen hand.

Item Mathis Wipfli von Wassen und Katrin Schilligin hand gen durch ir selheil willen und durch Stoffel Schillings und Cůratz sines vaters und Hemma Staderin und aller iren vorderen selheil willen xx alter pfund.

Item Fren Russin hat gen durch ir selheil willen und durch vater und můtter und aller iren fründen und forderen selheil willen iij pfund pfennig, die sol man teilen, ij pfund armen lüten um brot, v ß dem pfarrer, v ß sant Albin, v ß an der xij boten kerzen, v ß der *capell zu Steg dem Helgen Crütz.*

[*Der ganze Abschnitt II ist von der ersten Hand ca.* 1522 *geschrieben.*]

III.

Dis nachbenempten hend an das gotzhus ze Sylinen gen um ir selenheil willen.

Margret Schärerin, Jôri Dantzenbeins eliche husfrow, gen xxxx gl.
Trini Lusman iii gl.
Brosy Kluser ij gl. [3]

[1] Eine Hand aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts bemerkt zum 19. April: Nobilium Silinensium Anniversarium semper celebrandum feria tertia post Misericordia Domini dominicam. Dies sind die einzigen im Jahrzeitbuch Silenen niedergelegten Erinnerungen an die einst so hervorragende Familie derer von Silenen. Arnold von Silenen, Landschreiber, bis 1419 öfters Tagsatzungsgesandter von Uri. Ein Verzeichnis der Mitglieder der St. Lazarusbruderschaft von Seedorf, begonnen gegen Ende des XIV. Jahrhunderts, erwähnt: Arnold von Sylinon, fro Fren, sie frow und fro Anna sin swester.

[2] Cunrat von Niderhofen, Frühmesser zu Altdorf, ist Zeuge den 6. Aug. 1387.

[3] Dorothea März, Witwe des bei Marignano gefallenen Landammanns Johann Püntener, ist seine Ehefrau. (Anniv. Altdorf; 3. März) Sie heiratete später den Landammann Amandus von Niderhofen.

Barbly Arnold ein schwarze schuben zů (eim måsacher, durchstrichen und darüber von jüngerer Hand) zwayen messachel und ij dick pfennig.

Hans Aepp und sin husfrow iij gl.

Anna im Hoff, Thoman Kieligers säligen verlaßne wittwen, vj lib.

Ein gůte person i kronen dem gotzhus ze *Obersilinen*. und i kronen an sant Albins buw.

Handlina Oeusterin, Jos Zgraggen verlaßne wittwen, xx gl.

Hans Regler [1] xij gl.

Hans Meier und sin husfrow Trini xx gl. [Das Jahrzeit am 27. November nennt Trini Küng seine Ehefrau.]

Elsi Ruß [2] xxx gl.

[*Bis hier Schrift ca, 1522-1528,*]

Nesy Lusman [3] xx Gl. ; vogt [zu Livenen 1535–1538, [Hans] Truttman [von Bürglen] j gl. ; Anni Arnoltt x gl. und Greti Lusman x gl.

[*Die folgende Hand ca. 1535-1540.*]

Item Peter Walcker [4] und sin husfrow heind gen xxv gl.

Item Barbily Gamman, Hans Jouchen husfrow, hat gen ein schuben, hat gulten xij gl., aber hat sy gen x gl. an die nüwen dafel.

Item Melcker Meyer hat gen armen lüten v gl., aber gen der *selmess* x gl. Von späterer Hand, ca. 1600–1610 hinzugefügt : mit sampt siner eelichen hußfrowen Barbli Lußman, Barblin Eller hat gåben 40 guldin an ewig jarzit. Heini Lußman hat gåben 20 guldin an ein ewig jarzit.

Elsi Brog gåben x guldin an ein ewig jarzit. (Von späterer Hand eingefügt.)

Item Albin Rusß [5] hat gen an die dafel vij gl.

Item Dorothea Walckerij hat gen xx gl. an ein jarzit.

Item Barbili Fry hat gen an die nüwen dafel i gl.

[1] Stiftet auch 10 Gl. an ein Jahrzeit auf den 16. November.

[2] Elsi Libfrid, Werni Russen sl. verlaßne Witwe, stiftet mit Gunst und Wissen Hans Russen, ihres Sohnes, und Jakob Zgraggens, ihres Tochtermanns, 30 Gl. an ein Jahrzeit. Werni Libfrid und Greti Friesin sind ihre Eltern. Das Jahrzeit gedenkt auch des Ammann Fries, des Wälti und Hans Fries. [12. Mai.]

[3] Nesi Lussman, Jenni Lussmans säligen verlasne wittwen, stiftet 20 Gl. an ein Jahrzeit ; die 20 Gl. werden später, nämlich 1548, ab dem Gut Ächerli abgelöst und auf Hans Muris Ledy gesetzt, « stost an Hüny und Tegerstein ». Drei Güter in Obersilenen, beim Dörfli.

[4] Peter Walker und seine Ehefrau Anna zur Schmitten stiften 25 Gl. an ein Jahrzeit, Unterpfand : ein Gut Zmoß (auf Gurtnellen), stost einhalb an des alten Oeusters Müli, am andern Ort an das Fron. Er war 1500 zum Landmann in Uri angenommen worden. Um 1522 verzinst er sein Gut Gand auf Gurtnellen, stoßt oben an des Gummers Bifang, unten an deren Zmos Halten.

[5] Albin Ruß zinst 6 Sch. an die Pfarrkirche ab dem Gut « Wingertli, litt im Buochholtz und stost an die Almein und an die Gassen ». Kilchenrodel von 1522. Werni Ruß 5 Sch. und 5 Angster ab dem Gut, heißt : « des naren Hoffstad und stoßt an die langen Gassen und anderthalb an die Almein und undenuffin an die Mettlen. »

Item Baschon Fry und sin hußfrow Madalena Oeysterin selig heind gen xx batzen an die nüwen dafel.

(Trini Buma, Hanss Zgraggen hußfrow, hat geben eyn Lilachen. — Durchstrichen.)

Item knecht Hans hat gen ij kronen sant Albin.

Item Joß Andergand z. Möschlingen [1] hat gen x gl. sant Albin, armen lüten v gl., der *selmess* v gl.

Item Hans Pfister hat gen i kronen, Greti Furer, uxor eius, ain duggaten.

Item Johannes Brücker, ritter, landvogt in Liffinen [1520–1523] und pannermeyster und landamman zů Ury het gen ein kronen an unser froüwen tafel. (Schrift ca. 1554.)

Item her Sigpert von der Ebny [2] hat gen ein kronen dem lieben heiligen sant Albin zů Silinen. (Eintrag von ihm selber.)

Matheus Furer hat der kilchen gmacht zwenzig guldi houptgůt.

[*Folgt die Schrift des Landschreibers Johannes Gisler, ca.* 1556-1562.]

Item Jacob Apro, alter Landvogt zů Baden, hat geben an sant Albins buw fier goldkronen.

Jost Zgraggen hat gen an sant Albins buw ein goldkronen und der *selmess* ein kronen.

Albin Ruß hat gen an sant Albins buw ein goldkronen.

Jacob von Ortt hat gen an sant Albins kilchen und an die *capellen zů ober Sylinen* ein kronen und an die *capellen zum Helgen Crütz* zů *Stäg* ouch ein kronen. [Jacob Cristen von Ortt von Churwal wird 1532 Landmann zu Uri.]

Trini Peter hat gåben i kronen.

Item vogt App [3] hat geben fierzig guldi an ein ewig jarzit.

Item Margreth Schillig, vogt Zgragen uxor, ein schwarze schuben zů einem chormantel.

Elsbett Mury hat geben zwenzig guldi an ein ewig jarzit [im J. 1556].

[1] Ist der Weiler Meitschlingen, südlich von Amsteg, am rechten Reußufer, zur politischen und kirchlichen Gemeinde Gurtnellen gehörig.

[2] Herr Sigisbert, Kirchherr zu Silenen, wird den 2. Mai 1557 von der urnerschen Landsgemeinde ins Landrecht aufgenommen; sein Vorgänger zu Silenen † 1553, sein Nachfolger † 1565. Juli 1569 wird Sigisbert de plano zum Pfarrer von Sarnen gewählt und erhält noch im nämlichen Jahre das Landrecht in Obwalden, schon 1571 hat er daselbst einen Nachfolger. Ca. 1570 schenkt Herr Sigisbertus, Pfarrer zu Seedorf, der Kirche zu Bauen ein Meßbuch; den 11. September 1579 erscheint Sigisbertus de Plano als Pfarrer und Sextar zu Bürglen, Uri. Herr Sigbert, Kaplan zu Altdorf, ist 1600 Feldpriester. Priester Sigisbert von der Äbni stirbt laut Nekrolog der Burgerbruderschaft von Bürglen im Jahre 1606. Des Herrn Sigisbert ab der Äbni gedenken Bruderschaftsnekrologien zu Altdorf.

[3] 23. Febr. « Anno Dni 1555 hat Gotthart Äpp, alter Landvogt zu Lyffinen geordnet und gesetzt, das man jerlich sant Albins kilchen oder derselbigen Vögten zwen guldi zins geben soll ab sinem gut genannt Matkilch, stost obennider an die Landstraß, unduffy an Hans Tanzenbeins Matkilch, einstheils nebentzuo an die kilchgassen, andertheils an die Anscharty gassen. »

Elsi Buman get geben an sant Albins buw ein goldkronen.

Trini Zgragen hat geben an sant Albins buw ein goldkronen.

Matheus Furer [1] hat geben an sant Albins nutz und eer ein goldkronen.

Fendrich Hans Jouch hat gen xx gl. ein gesetz jarzit, v gl. armen lüten.

Hans von Lüffinen [2] hat geben x gl. an ein gestet jarzit.

Item Benedikt Stråli hat geben iiij gl.

Item Jacob Ramell der kilchen x gl.

Hans Heyrich Zürcher, pfister, und Frena Regler i kronen ; item ein damastinen fanen, kost 24 kronen.

[*Folgen verschiedene Schriftzüge.*]

Anna im Hoff, Toma Kieligers wittfrow, het geben an ein gesetzt jjarzit xxx gl.

Caspar Meier [3] und Greti in der Gandt, sin husfrow, hand gen xx gl.

Margret Eüster hat gen vij gl. durch ir selheil willen.

Cathrina Jouch, Jost in der Gand husfrow, geben ein kronen und ein schuben. (Schrift ca. 1568–1570.]

Thoman Camping [4] hat gen ein gl. [Schrift ca. 1568–1570.]

Casper Lußman [5] hat gen x pfund an sant Albins buw, mer gäben xx gl. der ..... (unleserlich).

Jacob Cůnrartt (!) hat gen i kronen an sant Albins buw und Doradea ..... (unleserlich.)

Caspar Fedier hat gen zwen möschin kerzenstöck uf unser frowen altar.

Anna Buman [6] hat gen ein schuben an sant Albins kilchen, welche umb v ..... verkhouft. (Das Weitere verblichen.)

Basthion Fri [7] het an sant Albins buw und eer vier guldin gen.

[1] Matheus Furer, aus Wallis, 1562 am 1. Sonntag im Mai zum Landmann in Uri angenommen.

[2] 17. Jan. « Hans von Lyfinen, so by Hanß Gißler Knecht gsin », stiftet 1559 10 Gl. an ein Jahrzeit, 8 Tag vor oder nach St. Antonis Tag, und setzt das Hauptgut auf Hans Mathisen Acher zu « endern Ried. »

[3] 1. Apr. Caspar Meyer († 1569/70) und seine Ehefrau Margreth an der Gand stiften den 28. März 1559 mit 20 Gl. ein Jahrzeit, und legen die Stiftung auf ihr Gut Evimatten zu Evibach gelegen, stoßtoben an die Landstraß, unten an die Reuß, einerseits an die Gaß und anderseits an den Selderbach. 1572 gibt Margreth Lirer, Hans Meyers im Tägerlohn Ehefrau, gleichfalls 20 Gl. an ein Jahrzeit, — Unterpfand : die Spilmatt.

[4] 7. Febr. Domen Kamping, « us dem grawn Bund » stiftet 1617 Gl. 20 an ein Jahrzeit. Ein Jahrzeit vom 21. Febr. erwähnt das Gut « Höchi » im Ried, unter der Straß gelegen, stoßt unten auf den Saum, einerseits an Tomen Compingen Hofstat.

[5] Kaspar Lußmann im Buchholz stiftet 1603 40 Gl. an ein Jahrzeit in der Pfarrkirche zu Silenen auf den 10. Jan.

[6] Albin Lußmanns Ehefrau, stiftet mit 20 Gl. ein Jahrzeit auf den 6. März.

[7] Stiftet ca. 1606 ein Jahrzeit auf den 13. Juli.

IV.

Im Jar, als man zalt nach der geburt Christi 1565, ist die tafel am fronaltar in sant Albins kilchen zu Siilenen, die vor etlichen jaren verbrunnen, im jar, wie obstat, und am elften tag abrellen ufgericht worden.

Nun so volgend hernach die ersamen personen. so an die tafel ir hilf und stür than habend :

Item zum ersten hand mine herren daran geben 50 gl.

Item Johannes Bruckher, ritter, panerher und aman zu Uri, mit sampt siner hußfrowen Anna Nell und Torothe [1] han geben : 20 gl.

Item Peter von Proch [2], lantshauptman und der zit statthalter zu Uri, hat geben 10 gl.

Item Anna Ramel hat geben 2 gl.

Item Peter Zgragen uf Inschi geben x gl. und Agata Furrer, sin hußfrow 2 gl.

Item Hanß Gisler und Barbli Tanzenbein, sin hußfrow, hand geben iiii gl.

Item Johannes Tanzenbein [3], derzit lantvogt zu Liffenen [1562-1565], und Cathrina Meyerin, sin hußfrow, i sonnenkronen.

Item Peter Kyeliger, derzit weibel zu Siilinnen, und Torothe Lußman, sin hußfrow, i sonnenkronen.

Item Hans Zgragen im Ryed und Dorothea Gnoß, sin hußfrow, i sunenkronen.

Albin Lußman sampt siner hußfrowen Anna Buwman hand geben i sonnenkronen.

Item Hanß Eller und Anni in der Gand, sin hußfrow, ii gl.

Melcher Titli, castelan zu Bellentz, Cathrina Steffan uxor ii gl.

Peter Jouch im Wiler, ii gl.

Item Weltin Lußman, Elsi zur Tannen uxor, ii gl.

Jacob Ramel, Anni Blaß uxor, ii gl.

[1] Verschiedene Genealogien führen Verena Megnet als zweite Gemahlin des Landammanns Johannes Brücker an ; Verena Megnet war aber die Ehefrau des Johannes Brücker im Gut Brunnen (heute Talbach und Blackenhofstatt zu Unterschächen) ; ihre Tochter Brigitta Gemahlin des Statthalters Hans Kuon, eine andere Tochter, Margreth, war verehelicht mit Kirchenvogt Joder Kempf zu Unterschächen.

[2] Peter von Pro wird Landammann 1567.

[3] Johannes Tanzenbein, seßhaft zu Silenen, legt 1555 eine Stiftung von 40 Gl. auf sein Gut « Hof » in Silenen ; zum nämlichen Jahre wird sein Gut Matkilch, heute Kilchmatt in Silenen, erwähnt. 1564 errichtet er eine Gült von 50 Gl. auf seinem Besitz « Bytzolti ». Er starb um das Jahr 1587.

Jost Walckher, Maria Eister uxor, iiij gl.

Item Hanß Bolt [1], Elsi in der Gand uxor, ii gl., mer x iij ß.

Anna Schilligeri, vogt [Gotthard] Äppen uxor gesin, ij gl.

Voli Pfister, Barbli Beng sin hußfrow, ij gl.

Mängi Zaleiger, ist Hans Lußmans hußfrow gsin, ij gl. [2]

Item Thieterich Laupert Schmidt, Elsi Steiger ij gl.

Hanß Büll, siner hußfrow Barbli Tanzenbein, xx Batzen.

Margret Weßhpi [3] i sonnenkronen.

Fendrich Hanß Äbb [4] und Maria Wipfli, uxor, ij gl.

Hanß in der Gand und Anna Bissig, uxor, ij gl.

Item Jacob Zgragen, Frena Lirer, ij gl.

Item weibel Heiny Zgragen hat gän i par vergült haften, hand golten 22 guldi.

Item Hans Bolt an ein kelch 15 kronen.

Vogt Heyni Zgragen [5] hat geben an die *capell zu Obersilinen* zu malen xx gl.

Fenderich Hanß Äpp, gemelte capell zu malen, xx gl.

Heini Äpp, auch die capell zu malen xx gl.

Hie volgen, die an die kilchenzier geben hant.

Item vogt Johannes Jouch [6] hat geben ein ganz fenster.

Comisari im Hoff [7] hat geben ein ganz fenster.

Jost Zgragen zu Schachdorff, Anni Schöber sin hußfrow, geben ein ganz fenster. Mer hat er geben x gl. an dz fenstersteinwerch.

Weybel Heini Zgragen, Barbli Matli [8] uxor, ein gantz fenster und x gl. an dz steinwerch. Mer iiij gl. an die vortächli. Mer ein par kerzenstangen.

Anni in der Gand geben iiij gl. Thorothe Gnoß iiij gl.

Item Caspar Schillig zu Bürglen ij gl.

[1] Dieses Ehepaar stiftet 40 Gl. an ein Jahrzeit um Lichtmeß.

[2] Hans Lußmann unter der Fluo und seine Ehefrau Mengi Zeleier stiften 20 Gl. an ein Jahrzeit auf den 25. März.

[3] Margreth Wespy, Hans Lußmanns verlaßne Witwe stiftet im Jahre 1570 Gl. 20 an ein Jahrzeit. (18. August.)

[4] Richtet den 17. Februar 1561 dem Heini Arnold 100 Gl. Hauptgut auf seinem Gut Baurenland in Silenen auf und stiftet 1578 an ein Jahrzeit Gl. 2 Zins, ab seinem Gut « die ober Oey ». (8. Mai). Johann Epp, des Rats, ist den 26. Juni 1566 Gesandter an die Jahresrechnung zu Lauis.

[5] Heinrich Zgraggen, 1538–1541 Landvogt zu Livinen, stiftet den 1. Mai 1573 20 Münzgulden an ein Jahrzeit auf den 13. März ; setzt die Stiftung auf sein Gut Spilmatt in Silenen, neben der Kirche gelegen, stoßt oben an Hans Ellers Spilmatt, unten an Caspar Meyers Spilmatt, nebenzu an die Kilchgassen, anderseits an Nüwengaden.

[6] Landvogt im Thurgau 1578–1580 ; Daria Püntener, seine hinterlassene Witwe, heiratet 1586 den Spitalvogt Jakob Steiger in Altdorf.

[7] Waltert Imhof, von Altdorf, 1584–1586 Commissar zu Bellenz ; 1590, 1591 1603, 1604 Landammann, † 1611.

[8] Dieselben stiften 1613 mit 30 Gl. ein Jahrzeit auf den 14. Oktober.

Caspar Besler [1] ij gl. Heini Zgragen im Ried hat gen ans gmäl iiij gl. Mer an die kilchthüren i kronen.

Item Hanß Eyster, Jacob Eysters son, iiij gl. und x ß.

Melcher Lußman im Buchholtz hat geben an die zwen engel x gl.

Basthion [leerer Raum].

Heynrich Pfister [2] und sin hußfrow, Anni Eister, hand geben zwen mëschin kerzenstöck in die *capel zu Obersillinen*. [14 Nothelfer.]

Mer hat er geben acht guldi an dz gemäl in der kilchen, mer zwei glogenseil.

[*Folgen jüngere Hände :*]

Jacob in der Gand im Graggental hat gen vj guldi.

Item Ambrosius Schick [3] mit sampt siner elichen hausfrowen Catrina Äpp hat geben im jar 1577 an die pfarrkilchen in der ehr des heiligen rytters s. Albins nemlich xxiij gl.

Mer hat er geben im jar 1579 den roten damastinen fanen, kostet xvij kronen.

[*Folgt eine jüngere Hand :*]

Herr vogt Jacob Oeuster [4] hat gän an sant Albins kilchen xx gl., me hat er geben an die kapel bim helgen Chrütz [in Amsteg] xx gl.

Item Margret Jouch hat gän den armen lüten x gl.

Item Thorathea Lusman hat gän der capel bim helgen Chrütz ein stuck matten, hat gulten 80 guldi.

Her vogt Lusman [5] hat gän 20 gl. an ein ewig jarzit, me 10 gl. an das gmäl am glogenthurm und 4 gl. an die capel bim helgen Chrütz..... Barbla Näll siner ehlichen husfrowen.

Item Anna Cathrin [6] hat gäben an sant Albins kilchen iij gl. und der capell bim helgen Chrütz ouch iij gl.

Item Christi Fyöly [7] von Faltz us Bünten hat geben an sant Albins kirchen ein kronen.

[1] Kaspar Roman Beßler, von Altdorf, 1592 Landvogt im Thurgau, † 1607.

[2] Eigentlich Heinrich Zürcher, der Pfister.

[3] Lieutn. Ambros Schick besitzt laut Gült vom 11. Nov. 1603 Haus und Hofstatt zu Silenen im Dorf, stoßt oben an die Landstraß, unten an Hauptmanns Eppen Grund, einerseits an die Rüßgaß, anderseits an Heinrich Zürchers Hofstatt. (Urbar der Pfarrkirche Schattdorf.)

[4] Von Erstfeld ; Landvogt zu Livinen 1580–1583, 11. Dez. 1588 Gesandter an die Konferenz zu Stans und den 16. August 1589 zu Gersau ; 1591 Vogt der Kapelle in der Jagmatt zu Erstfeld.

[5] Die Jahrzeitstiftung am 23. Juni, ca 1606, nennt auch Margret Albärt seine Ehefrau. Hans Lußmann, Landvogt zu Livinen : 1589–1592 ; Gesandter an Tagsatzungen 1594 und 1613 ; des geheimen Rats, Mitglied des Gerichtes zur Reuß 1614–1616.

[6] « Anna Cathrin, ist Vogt [1536–1538 zu Bollenz, Heinrich] Blantzers sl. husfrow », stiftet im Jahr 1601 mit 70 Gl. ein Jahrzeit in der Pfarrkirche zu Andermatt (Anniv. Andermatt). « Anna Cathrin, Caspar Plantzers muoter » schenkt um 1600 3 Gl. an die Pfarrkirche zu Spiringen. (Anniv. Spiringen.)

[7] Der Name wird an andern Stellen auch Fieli und Vieling geschrieben.

Item Jacob Zgraggen im Dorf sampt siner elichen husfrowen hant gän ein lädernen fürhang für unser frowen altar.

Me hant sy gän bluemeten samet zuo eim Sacramentmantel.

Item Anna Kattrin hat gän an s. Albins buw Gl. 5.

Item Kathrinen Zgraggen, vogt Zgraggen eliche dochter, hat gän an die kilchenziert 8 Gl.

Item alt weibel Heiny Zgragen hat gåben den armen lüten zu Sillenen vj guldi jarlichs zinses uf sand Martis tag zu erlegen, stat uf dem Frietligberg ob Bristen, stost allenthalben an den wald, und ist ein versigleten brief darum in der kilchenladen, mid dem luteren geding, daß järlich die Rät zu Sillinen sambt dem armen lüten und spital vogt sollend lůgen, wo arme landkind old beysäßen, oder frömde, so dessen im höchsten mangelbar wärend, um 3 guldi thuch söllend koufen und solche arme, die deß nid hättend, eins oder zwey oder mer darus bekleiden und die uberigen 3 guldi solend in dry mallen armen lüten an anken ußgetheilt wärden, namlich uf aller Selen tag und uf den ersten sontag im hornung und uf den sontag der helgen Dreyfaltigkeid, doch uf aller selen tag 2 stein und den anderen, waß je uberig plibt, nachdem dan der anken je im wärt ist, uf die gemälten zwen sontag, und söllend den priestern, so uf den pfrůnden sind, und dem sigerist ihren gebürenden theil ouch geben wärden, wie einem anderen armen, und sölches hat er geordnet für sich und sine forderen, deren gut er genutzet und von denen ihme guts beschächen ist.

Item anno 1606 hat ietzgemelter Henrich Zgraggen ein kelch mit sampt anderem darzugehörenden der *capel in Elbogen* verehrt, mit solchem geding, das die pfar Sylenen solle allezeit verbunden, ein kelch uß der pfarkirchen zu leuen und mitzutheilen, so er oder seine nachkomen oder andere wellent laßen meß leßen in seinem *capeli an der strass* [1], und daß sölle allezeit güldig sein, wie dan die herren, die Rät zuo Sylenen mit sampt den kirchgnoßen angenomen und versprochen hant.

En pretio pretium est, dat census honores,
Census amicitias facit, pauper ubique iacet [2].

Auf dem Einbanddeckel ca. 1575: Joseph Dschalun hatt gen eyn eerlige gab. Hanss Ditli xx gl.

[1] Ist die malerische, aber heute sehr vernachlässigte Kapelle im Tägerlohn.
[2] Vers von einer Hand ca. 1520–1525.